

Ein Strich unter die Kirchengeschichte

KIRCHLICHES. Im Zusammenhang mit der Meldung über die Unterschriftensammlung Pro Don Angelo hat der Pfarreirat Maria Frieden eine Pressemitteilung verfasst, die der «Glattaler» am 7. Oktober veröffentlicht hat. Diese enthält gemäss den beiden ehemaligen Mitarbeitenden des Seelsorgeraums Dübendorf-Fällanden-Schwerzenbach, Mäggie Marinelli und Kerstin Willems, zwei falsche Aussagen.

So stimme es nicht, dass der Pfarreirat sich seit März 2011 intensiv um die Klärung der Fakten bemüht habe. «Zu keinem Zeitpunkt haben Gespräche zwischen dem Pfarreirat und uns stattgefunden», so Marinelli und Willems. Die beiden Frauen legen Wert darauf, dass ihr Arbeitsverhältnis nicht – wie vom Pfarreirat vermeldet – «in einer einvernehmlichen, rechtlich einwandfreien Kündigung», sondern in einer «Auflösung des Arbeitsverhältnisses in gegenseitigem Einvernehmen» geendet hat. Bestandteil der Auflösungsvereinbarung sei ein Schweigegebot gewesen. An dieses hätten sie sich stets gehalten und würden es auch weiter tun, so die beiden Frauen. Dasselbe würden sie auch von allen anderen Involvierten erwarten.

Mit diesen Präzisierungen möchte der «Glattaler» das Kapitel «Kirchenstreit» beenden und wird Meinungsäusserungen zu diesem Thema ab sofort nicht mehr publizieren. *Die Redaktion*

Männersachen: Starke Typen

MÄNNERFORUM. Der Zürcher Theologe Peter Zürn will heute Freitag um 19.30 Uhr im Turmzimmer der reformierten Kirche eine überraschende Sicht auf Männer in der Bibel geben. Unter dem Thema «Stark und angewiesen» bringt er Moses und Aaron ins Spiel. Dabei stellt er zugleich den Bibliolog vor – ein neues Format für den Zugang zur Bibel. Zürn ist Vertreter einer Karsamstags-Theologie.

Das Männerforum bietet monatlich einen Anlass für aktive Männer zwischen 35 und 65 Jahren und ist politisch, sozial oder religiös unabhängig. *(red)*

Winterflohmarkt

MARKT. Am Samstag, 29. Oktober, findet im katholischen Pfarreizentrum Leepünt von 10 bis 15 Uhr der alljährliche Winterflohmarkt statt. Es werden Winterkleider und Sportartikel angeboten und der Kinderflohmarkt lädt zum Stöbern ein. So manches Mami oder Grosi findet sicher etwas Passendes für Weihnachten. Auch die beliebte Kafistube fehlt wiederum nicht. Wer noch einen Tisch zu 20 Franken reservieren möchte, kann dies unter der Telefonnummer 078 929 93 59 tun. Der Katholische Frauenverein freut sich auf zahlreiche Besucher. *(red)*

Kinderwinterlager in Grächen

KINDERWINTERLAGER. Das traditionelle Kinderwinterlager (KiWiLa) für Kinder der 1. bis 4. Klasse, findet vom 11. bis 18. Februar 2012 in Grächen im Wallis statt und wird mit Unterstützung der katholischen Kirchgemeinde Dübendorf-Fällanden-Schwerzenbach durchgeführt. Das Skigebiet bietet abwechslungsreiche Abfahrten für Anfänger und Fortgeschrittene mit Ski oder Snowboards.

Informieren und anmelden kann man sich bei Manfred Bross, Pfarreizentrum Leepünt, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf, Telefon 044 826 22 41 oder per E-Mail manfred.bross@vtxmail.ch. Mehr Informationen über den Lagerort und die Kosten sowie Bilder vergangener Lager findet man auf der Website www.kiwila.ch. *(red)*



Im Februar 2012 soll eine Besuchergruppe aus Dübendorf nach Kenia reisen, um sich von der Hilfsarbeit vor Ort ein Bild zu machen. Bild: pd

Eine Safari mit Mehrwert

PROJEKTREISE. Gleich zwei Dübendorfer engagieren sich mit Hilfsprojekten in Kenia. Gemeinsam organisieren sie nun eine Reise in das Land ihres Einsatzes und ihrer Herzen.

DANIELA SCHENKER

Kenia, das ist das Land der Nationalparks, das Land der Elefanten, Löwen und eindrucksvollen Savannenlandschaften. Millionen Touristen reisen jedes Jahr deswegen in den afrikanischen Staat. Im Februar 2012 wird voraussichtlich eine

Besuchergruppe aus Dübendorfer darunter sein. Auch sie plant eine Safari – aber nicht nur. Die Reisenden aus Dübendorf möchten zusätzlich die Arbeit von Inge Schmidt und Alex Weigel in Nairobi vor Ort kennenlernen.

Vor Ort mit Ortskundigen

Schmidt und Weigel leben und arbeiten beide seit geraumer Zeit einen grossen Teil des Jahres in der kenianischen Hauptstadt, wo sie Hilfsprojekte betreuen. «Wir sind sowohl in Kenia als auch bei unseren Heimatbesuchen in ständigem Kontakt», so Weigel, der für die Good Hearts Organisation arbeitet. Ihre Heimatbesuche führen die beiden stets

ins reformierte Kirchgemeindehaus ReZ, wo sie die Menschen, darunter auch viele regelmässige Spenderinnen und Spender, über ihre Arbeit informieren. «Im Vorstand unseres kleinen Hilfswerks ist die Idee entstanden, eine Projektreise zu organisieren, damit sich alle Interessierten vor Ort ein Bild unserer Arbeit machen können», erklärt Weigel.

Persönliche Begegnungen

Diese Reise plant er für die Zeit vom 11. bis 25. Februar 2012. Bei Besuchen im Nähatelier von Schmidt, beim Wasserprojekt Sodis und in der Slumschule KidsStar Academy soll die Reisegruppe die Stadt Nairobi und einige ihrer Be-

wohner persönlich kennenlernen können. «Das Programm umfasst eine ausgewogene Mischung an touristischen Höhepunkten und Projektbesuchen», verspricht Weigel. Wohnen wird die Gruppe im gut ausgestatteten Gästehaus einer lokalen Kirchgemeinde. Die Kosten für Flug, Unterkunft und Aktivitäten betragen rund 2350 Franken. Noch sind Plätze frei. Wer nicht zwei Wochen dabei sein kann, der kann sich auch für eine Hälfte des Programms entscheiden.

Projektreise: Detaillierte Informationen erhält man am Freitag, 4. November, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus ReZ oder bei Alex Weigel, unter Telefon 076 233 67 68, sowie im Internet, goodhearts.ch oder projekte-frauen-kenya.ch.

Jugendliche in die Welt begleiten

REFERAT. In der Pubertät ist es die Aufgabe des Jugendlichen, seine Persönlichkeit vollständig zu formen.

Eltern und Erziehende können dadurch helfen, indem sie Stabilität und emotionale Unterstützung bieten aber auch verbindliche Teilnahme einzufordern versuchen. Würden früher solche Phasen des Erwachsenwerdens mit Übergangsritualen gefeiert und begangen, haben Erziehende heute die Aufgabe, auf eine Zukunft vorzubereiten, die niemand kennt.

Umso mehr kommt der Gestaltung des Zusammenlebens eine grosse Bedeutung zu. Wie kann man Kinder und Jugendliche so erziehen und begleiten, dass sie dem Ziel der Selbstständigkeit näher kommen? Welche Lebenskompetenzen sind heute bedeutsam? Was braucht es, um aus dem Schoss der Familie in die Welt hinauszutreten?

Referent ist Rolf Gollob, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Er wird mit einem Einblick in kulturhistorische Informationen zu Fragen der Übergangszeit ins Erwachsenenendasein beginnen und Hinweise und Vorschläge auf Möglichkeiten des aktiv gestalteten Zusammenlebens mit Jugendlichen geben. Danach folgen ein Erfahrungsaustausch und eine Diskussion. Das Referat findet am Mittwoch, 23. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr im Familienzentrum Tatzelwurm statt. Die Teilnahme kostet 15 Franken (25 Franken für Paare). Anmeldungen nimmt die Elternbildung Dübendorf bis zum 8. November unter Telefon 044 821 93 59 oder per E-Mail elternbildung@duebendorf.ch entgegen. *(red)*

Top-20-Ratgeber für Eltern

RATGEBER. «Mein Kind möchte die Lehre abbrechen. Was kann ich tun?» Antworten darauf findet man neu auf der Website www.kjad.ch.

Eine Arbeitsgruppe mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden Dübendorf, Volketswil und Fällanden hat wiederkehrende Fragen von Müttern und Vätern gesammelt und fundierte Antworten erarbeitet. Daraus ist ein Frage- und Antwortkatalog entstanden.

Ratsuchende finden zu jeder Fragestellung zusätzlich Links zu weiterführenden Informationen und einschlägigen Fachstellen.

Mit Themen wie Schule, Arbeit, Mobbing, Sucht, Sexualität oder Internet richtet sich der Fragen- und Antwortkatalog primär an Eltern und Erziehungsberechtigte. Doch auch andere Personen aus der Bevölkerung erhalten Rat, zum Beispiel dann, wenn sie Zeuge von Vandalismus geworden sind oder von Jugendlichen persönlich verbal provoziert werden.

«Die Rubrik versteht sich als erste Hilfe. Einige Fragen können vollständig beantwortet werden, etwa jene nach der Höhe des Sackgelds. Andere Fragen brauchen nach wie vor individuelle Abklärung und Beratung», erklärt Stefan Ritz, Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Dübendorf. Er steht der Bevölkerung in der Regel von Dienstag bis Freitag unter 044 801 69 58 oder per E-Mail stefan.ritz@duebendorf.ch zur Verfügung. Der Online-Ratgeber «Top-20-Fragen» ist abrufbar unter www.kjad.ch auf der Navigationsleiste. *(red)*

Forschungspreis für Nano-Cellulose

EMPA. Seit Längerem steht Nano-Cellulose als neuartiges Biomaterial im Fokus von Wissenschaft und Industrie. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Werkstoff- und Medizinaltechnik bis hin zur Lebensmittel- und Pharmaindustrie. Empa-Forschende entwickelten nun ein Herstellungsverfahren für Nano-Cellulosepulver, aus dem sich Polymerverbundwerkstoffe herstellen lassen, die beispielsweise als Leichtbauwerkstoff im Automobilbau oder als Membran- oder Filtermaterial in der Biomedizin Verwendung finden könnten.

Die Arbeiten zum neuen Herstellungsverfahren und zu Anwendungen der Nano-Cellulose in unterschiedlichen Biopolymeren wurden vor Kurzem mit dem Empa-Forschungspreis 2011 ausgezeichnet. In einer Zusammenarbeit mit der schwedischen «Luella University of Technology» verstärkten der Empa-Forscher Christian Eyholzer und sein Team Klebstoffe, Hydrogele und biologisch abbaubare Kunststoffe mit dem neuartigen Nano-Cellulosepulver. *(red)*

Fondue-Abend in der Kaffeestube

FRAUENVEREIN. Am Freitag, 4. November, findet ab 18 Uhr in der Kaffeestube des Gemeinnützigen Frauenvereins an der Neuhofstrasse 24 der fünfte Fondueabend statt.

Anmeldungen dazu nimmt bis zum Veranstaltungstag, 15. Uhr, Rosmarie Greminger unter der Telefonnummer 078 637 82 70 entgegen. *(red)*

Event-Pfarrer zu Gast

GOTTESDIENST. In den Himmel wünschen sich alle hier auf Erden – und erst recht dann, wenn einem die letzte Stunde schlägt. Dem kritischen Denker bleiben viele Fragen offen. Wie kann Himmlisches mitten in unseren Sorgen und Ängsten erfahrbar werden? Wie findet der Mensch Eingang in den sogenannten ewigen Himmel? Und gibt es einen jenseitigen Himmel überhaupt?

Pfarrer Fredy Staub bringt nicht auf jede Frage eine Antwort. Aber er will seinen Zuhörern einen Horizont eröffnen, der es erlauben wird, den Blick vermehrt auf das Wesentliche zu richten. Im Impuls-Gottesdienst vom 30. Oktober spricht er zum Thema «Kommen alle, alle in den Himmel?». Seine Impulse fand er, als er bereits auf der Schwelle zur Ewigkeit stand. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr im ReZ. Ab 9.30 Uhr sind alle zu einem einfachen Morgenessen eingeladen. Parallel zum Gottesdienst gibt es das Angebot «Kolibri Plus» für Kinder. *(red)*

Handarbeiten und Café Oase

ADLERSTRASSE. Auf Morgen Samstag lädt die Evangelisch-methodistische Gemeinde, von 9 bis 12 Uhr, zum letzten Mal in diesem Jahr, zum gemütlichen Beisammensein ins Café Oase an der Adlerstrasse 12 ein. Gleichzeitig verkauft der Missionsverein Handarbeiten. Damit bietet sich die letzte Gelegenheit, sich noch vor dem Winter mit warmen Socken, Gilets und anderem einzudecken. Der Erlös ist für Missionsprojekte im In- und Ausland bestimmt. *(red)*